Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 37

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den überaus tatkräftigen und zielbewußten, unternehmungs, luftigen und weitblickenden Ingenieur und das Mitseld mit der Familie ift allgemein. Oberst Schott ist vielen Wehrmännern, namentlich der Geniewasse, von der Zeit her wohl bekannt, da er Instruktionsofsizier war.

† Schlossermeister Karl Hofer in Bern starb am 8. Dezember im Alter von ungefähr sechzig Jahren. Der Verstorbene war eine beliebte und geachtete Persönlichseit; er war ein gemütlicher Gesellschafter und ein gewandter Redner. Mit Hofer dürste wohl der schwerste Mann der Bundesstadt dahingeschieden sein; vor etlichen Jahren hatte er ein Körpergewicht von 320 Pfund.

† Schreinermeister Carl Danneder in Adliswil (Zürich) ftarb im Alter von 42 Jahren, ein tüchtiger, sleißiger Handwerker, nach mehrwöchentlicher Krankheit von sechs Kindern und einer besorgten Gattin weg.

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt. Der Verwaltungsrat der Schweizer. Unfallversicherungsanstalt in Luzern hat in seiner Session vom 26./27. Nov. 1913 einen Bericht des Prafidenten über den Stand der Arbeiten zur Organisation der Anftalt entgegengenommen. Diesem Bericht ift zu entnehmen, daß sich bis jetzt zirka 12,000 der obligatorischen Unfallversicherung unterstellte Betriebe bei der Anstalt angemeldet haben. Das ist ein relativ geringer Bruchteil sämtlicher in Frage kommender Betriebe. Die Anftalt wird demnächst weitere Maßnahmen ergreifen, um die noch zurudftehenden Betriebsinhaber zur Anmeldung zu veranlaffen. Ungefichts der im weitesten Umfange verbreiteten und wiederholten Auf forderung zur Anmeldung, verbunden mit dem Anerbieten sachgemäßer Aufklärung durch die Anst It in Zweifelsfällen dürfte die Nichtanmeldung auf Grund vermeint-licher Nichtunterstellung unter die Versicherung dem Betriebsinhaber wohl als unenischuldbar angerechnet werden und es dürften ihn die gefetlichen Saumnisfolgen treffen, Es mag hier ferner darauf hingewiesen werden, daß die Unmeldung rein informatorisch ift und einen Betrieb ber obligatorischen Versicherung nicht unterwirft, wenn diese wegen seines Charafters dem Gesetze nach für ihn nicht in Frage kommt. Die Anstaltsleitung hat demnach zirka 2000 Anmeldungen von nicht unter die obligatorische Berficherung fallenden Betriebe ohne weiteres ausgeschaltet und wird die betreffenden Betriebsinhaber entiprechend bescheiden.

Der Rat beschloß ferner unverzüglich die Stelle eines Oberarztes der Anstalt im "Schweizerischen Bundesblatt", der "Schweizer. Rundschau für Medizin", der "Schweizer. Beitschrift für Unfallmedizin und Unfallrechtsprechung", dem "Korrespondenzblatt sür Schweizer Arzte", dem "Sanitarisch-Demographischen Bulletin", sowie der "Revue médicale", zur freien Bewerbung auszuschreiben. Er beschloß ferner den Beitritt der Anstalt zur internationalen Bereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz in Basel und zum Comité permanent des assurances sociales in Paris.

Auf Antrag der Direktion wurde den Herren Dr. Hand Giorgio und Dr. A. Lamazure das Recht erteilt, gemeinsam für die Anstalt rechtsverbindlich zu zeichnen.

Im Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich wird gegenwärtig "Der gedeckte Tisch" in einer ganzen Rethe von Musterbeispielen, vom bescheidenen Früchtegedeck im Gartenzimmer bis zur prunkvollen Galatasel eines Zunstessens vorgeführt. Dr. Albert Baur hat zum Katalog eine seine Einleitung geschrieben, worin er ausführt, wie es dem 19. Jahrhundert vorbehalten war, an Stelle der anmutevollen freien Betätigung, als welche sich die Kunst liebenswürdiger Gastsreundschaft in früheren Jahrhunderten herausgebildet hatte, die ödeste Schablone zu setzen. Soweit die Kulturwelt reichte, überall das gleiche Tischtuch, die gleichen Messer, Gabeln und Lössel,

bie gleichen Gläser und Teller; überall der gleiche filberne Tafelaufsat mit dem Konfekt in den unteren Geschoffen und dem langweiligen, auf Drähte gesteckten Bukett oben im schmalen Kelche. Ersindung, Gliederung, frohstimmende Farbe: dies alles schien verloren und vergessen.

Die Ausstellung verfolgt nun den Zweck, zu zeigen, daß Zwedmäßigkeit, Materialechtheit und Rhythmus auch beim Tischdecken in Anwendung kommen können, handle es sich nun um die festlich gedeckte reiche Tafel oder um das tägliche Mittagsmahl der Familie oder um das bäuer= liche Gedeck, wie man es in Ferientagen gerne vor sich fieht. Linnen vom verschiedenften Korn und wechselnder Abiönung, bunte Bänder, die man als Schmuck verwendet, edles Porzellan und heitere Fayence und mannigfaltiges Blumengeschirr, schimmernde Gläfer und das blinkende Metall schön geformter Bestecke und was sonst noch alles auf einem Tische stehen muß: es kann billig oder teuer, aber es muß echt fein. Diese Grundfage find in ber sehr sehenswerten Ausstellung ftreng durchgeführt; jedermann, die schlichte Hausfrau und der große Hotelter, wird feine Freude daran haben und mannigfache Anregung erfahren. Die Ausstellung ift bis zum 11. Januar geöffnet.

Möbelindustrie. Ganze Vermögen werden gegenwärtig auf dem Runftmarkt für frangofische Möbel des 18 Jahrhunderis angelegt. Dies hat jedoch, wie Adolph Donath in einem Auffat der "Dame" ausführt, feinen Grund nicht nur in dem Liebhaberwert diefer Stücke. sondern auch in dem ursprünglichen Wert. Sie waren nämlich schon zur Beit ihrer Entstehung ungemein teuer, und manches dieser herrlichen, von berühmten Runfthandwerkern gefertigten Möbel hat im 18. Jahrhundert ähnliche Preise erzielt, wie das "Bureau" des Neuwieder Runftschreiners Roentgen, das vom Berliner Runftge= werbemuseum 1910 für 400,000 Fr. angekauft wurde. Ein letihin in Paris verfteigertes Zylinderbureau vom Ausgang der Louis XV. Epoche wurde für 127,000 Fr. verfteigert; ein mit Batteau-Szenen geschmückter Rokokoschirm wurde beim Berkauf der Sammlung Oppenheim vor furzem von dem Londoner Kunfthändler Duveen für Fr. 170,600 erworben, und in der gleichen Auftion erzielte eine Möbelgarnitur, ein Sopha mit sechs Fauteuils, einen Preis von nicht weniger als Fr. 230,000. Für eine Rommode der Oppenheimer-Sammlung murden Fr. 78,000 gezahlt. Noch größere Summen erzielte man freilich 1882 bei der Versteigerung der Hamilton-Sammlung: Fr. 236,000 für einen Sekretar von Riesener und 302,000 Franken für einen Schrank aus der Zeit Ludwigs XVI. von Le Brun.

Literatur.

Bibliothet des handwerts. Unter diesem Titel ift m dem Berlag vorm. G. J. Manz in Regensburg (Bayern) ein Sammelwerf im Erscheinen begriffen, das die größte Beachtung in allen Kreisen, die irgend ein Interesse Wandwerkes haben, in vollstem Maße verdient. Bis jett sind die beiden ersten Bände: "Der Schlosser" und "Der Schmied" erschlenen; sie stammen aus der Feder des durch zahlzeiche Veröffentlichungen bekannten Ingenieurs Mayer, Donaueschingen. Die beiden Bände erbringen den Beweis, daß hier ein Wert geschaffen wird, das im jungen Manne wieder Freude und Liebe zum Handwert erweckt, das ihm Ehrsurcht und Bewunderung vor den Leistungen der alten Handwerfer einslößt, und ihn mit heißem Wunsche und gesundem Ehrgeiz erfüllt, es den Alten gleichzutun, ihn anspornt, in seinem Fach das Veste Leisten zu wollen. Es werden dem Leser herrliche Schöpfungen des alten

Handwerks in selten gesehenen Bilbern gezeigt und es ziehen hervorragende Meister in ihrem Schaffen und Ringen an seinem Auge vorüber. So dürften die Bande wohl würdig fein, daß unfere Berbande, Sandwertertammern zc. dafür forgen möchten, daß fie in die Band jedes jungen Sandwerkers gelangen. Bet prachtvollfter Ausstattung beträgt der Preis eines gebundenen Bandes nur Fr. 4.—. Rein Schloffer und kein Schmied möge es unterloffen, auf Weihnachten seinen Gesellen und seinen Lehrlingen den betreffenden Band zu schenken; er kann ihnen kein besseres Weihnachtsgeschenk überreichen.

Hus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Bertaufe:, Taufch: und Arbeitegefuche merben anter diese Aubrif nicht aufgenommen; derartige Anzeigen aehören in den Inserateuteil des Blattes. — Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

Wer hätte eine gute Hochdruckturbine von 2—3 HP abzugeben? Welches Snftem

4. Wer hatte gebrauchte, fleinere Erzenterpresse abzu: Offerten unter Chiffre K 1014 an die Exped.

1015. Wer hätte eine kleinere, gut erhaltene Licht-Dynamo für Speisung von 12—15 Lampen billigst abzugeben, event. kompl. mit Schalttafel? Offerten unter Chiffre R 1015 an die Exped.

1016. Wer liefert prima Qualitäten Werkzeug- und Konstruktionsstahl? Offerten an J. Bachmann, Luzern, Zürichstr. 63.

1917. Ber liefert 100 Stück zugeschnittene forchene Sproffen, 75-8-8, und zu welchem Preis? Offerten an R. Rohr, Schreiner, Lenzburg.

1018. Wer liefert prompt 1—2 Waggons faubere Föhren-bretter, 36—60 cm, sowie eine Partie tannene, 70 cm? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre W 1018 an die Exped.

1019. Auf ein offenes, 6,20 m langes und 1,20 m breites Motorboot wird eine kleine Kajute, event. abnehmbar gewünscht. Das Boot ist für zirka 8 Personen berechnet. Für die Kajüte genügt es mit Platz für 6 Versonen. Der Motor (8 PS) ist vorn im Schiffe unter Berbeck eingebaut, würde dann von der Kajüte aus nach vorn bedient werden. Die Kajüte käme von der Mitte nach hinten zu stehen, Länge ca. 1,90 m, Breite 90—95 cm, Höhe 1 m. Born ein Schiebefenster und seitlich je 2—3 Schiebefenster und feitlich auf der Hälfte vertikal zum verschieben und hinten eine kleine Türe mit zwei Flügel zum seitlich verschieben. Das ganze sollte wenn möglich nicht schwerer sein als zirka 50–70 Kg. und doch ktabil werden. Signet sich Holz oder Gisenkonstruktion für diesen Ames hesser Mor mirka eine salste machen im Laufe diesen Zweck beffer? Wer wurde eine folche machen im Laufe diesen Winters und zu welch äußerstem Preise? Gvent. kame noch eine tleine Segeleinrichtung dazu, mit einem Mastbaum aus Stahlrohr und Groß- und Vorsegel. Offerten unter Chiffre B 1019 an die Expedition.

1020. Habe großen Fabrifbau (zirfa 1270 m2) in armiertem Beton zu bevifferen. Burde mir einer der verehrl. Rollegen mitteilen, mit welchen Honorarsätzen für Gingabe, statische Berechenung und Ausstührungspläne ich zu rechnen habe? Zum Voraus besten Dank. Gest. Mitteilungen unter Chiffre B 1020 an die Expedition.

1021. Wer hatte gebrauchte, in autem Zustande erhaltene Bohrmaschine mit Handbetrieb, 60 cm Ausladung, und eine komplette Drehbant für Kraftbetrieb, billig abzugeben? Offerten an

Gebr. Kaiser, Aegeritor, Zug. 1022. Es werden 1500 m Rollbahngeleise zu mieten gesucht, ebenso einige Umtippwagen. Offerten, auch Teilofferten, mit Preisangabe, Maß ber Spurweite und Schienenhöhe, an Baul Emmenegger, Schreinerei, Sarnen.

1023. Wer liefert 2 Waggons schönes, durres Bauholz,

Preis franko Station Siffach?

1024. Wer hat einen gebrauchten, jedoch aut erhaltenen Werkstattofen sür Kohlenfeuerung abzugeben? Offerten an E. Jten, Ruvserschmiede und Apparatebau, Emmenbrücke.

1025. Wer hätte 2 blanke Stahlwellen von je 2,75 m Länge und 50 mm Dicke billigst abzugeben? Offerten mit äußersten Preisangaben unter Chiffre N 1025 an de Exped.

1026. Welche Tonfabrit murde Tongloden für Raminauf=

fate ansertigen nach Muster?
1027. Wer liefert ganz trockene, prima schweizer. Gichen in Stärken von 30, 36, 45 und 60 mm? Es können nur größere Stämme in Betracht kommen. Offerten mit Angabe der Stamm-länge und Stammdurchmesser und Preis unter Chiffre L 1027 an die Exped.

1028. Wer hätte zu verkaufen: 1 kleine, gebrauchte Beton-Mischmaschine, 1 gebrauchte Zementröhren Maschine, 1 gebrauchte Mauerstein-Maschine? Offerten unter Chiffre St 1028 an die

Expedition.

1029 a. Ber liefert billig für ein Mehrfamilienhaus Schreiner: Arbeiten? b. Ber erfiellt elettrische Lichtanlagen, so-wie Gas- und Bafferanlagen? Offerten unter Chiffre S 1029 an die Exped.

1030. Ber hätte für eine zweite Wasserradübersetzung ein Kammrad mit Holzkammern von zirka 1,80 m Durchm., 38 bis 40 mm Schrift und 100—110 mm Breite, sowie ein Kolben dazu, paffend für 600 mm Durchmeffer? Offerten nimmt entgegen: St. Müller, Mechaniker, Kulm (Aargau). 1031. Wer kann mir ein Berfahren angeben zur Abhülfe

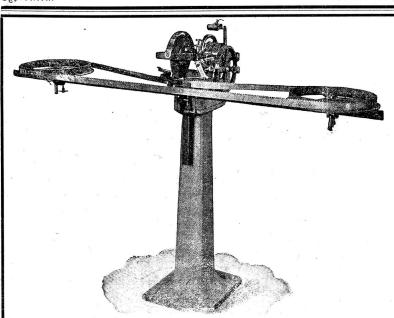
von feuchten und nassen Wänden in einem Zimmer, wo Backtein-mauern sind? Dasselbe befindet sich im Barterre, darunter ist ein Keller. Brusttäfer und Boden werden ganz grau und weiß.

1032a. Ber liefert gußeiferne Badeofen Unterteile? b. Ber könnte neue Cluser Kanalisationsröhren, 100 und 150 mm, event. auch Bogenstiede und Gabeln, günstig abgeben? c. Wer kann günstig Weichblei offerieren? d. Wer kann billig ein feingezahntes Fräsenblatt, 45—50 cm Durchmesser, abgeben? Offerten unter Chiffre R 1032 an die Exped.

1033. Wer könnte einige taufend starke, wenigstens bjährige Weißtannen-Waldpflanzen abgeben und zu welchem Breise

1034. Wer wäre in der Lage, einen noch gut erhaltenen Betroleumleuchter mit einer Stärke von 4 Lampen abzugeben?

Offerten an Gottfr. Wenger, Baugeschäft, Blumenstein (Bern). 1035. Wer hätte eine kleine Gisenhobelmaschine für Handbetrieb billig abzugeben? Offerten an A. Zaugg, Brig (Ballis).



Automatische Bandsägeschärf-maschinen u. Kreissägeschärf-Maschinen, sowie sämtl. Arten von Schmirgelschleifmaschinen. 🔠

Verlangen Sie KATALOGE durch

W.Wolf, Ingr. Brandschenkestr. 7, Zürich